

# Der rote Hydrant

Ausgabe 2 / Februar 2021

10. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)



**Einsätze zum Wintereinbruch** Seite 5

**Warme Füße für die Ehrenamtlichen** Seite 2

**Homeoffice sorgt für mehr Einsatzkräfte tagsüber** Seite 5

## Warme Füße für die Einsatzkräfte – Virtuelle Übergabe



Vor Weihnachten hat es nicht geklappt und eine persönliche Übergabe ist momentan auch nicht möglich. Deshalb fand im Januar eine virtuelle Geschenkübergabe statt: Alle 51 Feuerwehrfrauen und -männer haben Feuerwehr(-Helden-) Socken erhalten – egal ob für den Einsatz oder privat. Möglich gemacht haben den Kauf **Thomas Hübschmann**, Inhaber der Kfz-Werkstatt und Waschanlage AUTOSPA. Er fördert die Einsatzkräfte bereits seit vier Jahren. Unterstützt wurde er von **Mark Seifert**, Standortleiter für die tecis Finanzberatung Erlangen, der in Kirchehrenbach lebt. Kommandant Sebastian Müller dankte beiden bei der kleinen virtuellen Übergabe. „Toll, dass wir wieder unseren Leuten eine Kleinigkeit überreichen können! Vielen Dank!“

## Christbäume nicht abgeholt

Es ist abgewogen, überlegt und abgewartet worden: Aber die Jugendfeuerwehr hat sich Anfang Januar mit der Feuerwehrführung aufgrund der momentanen Situation gegen das Einsammeln der Christbäume entschieden. Der Nachwuchs freut sich umso mehr auf Anfang 2022, dann sind die „blau-orangen Sammler“ samt Traktor wieder „on Tour“. Vor 13 Jahren war die Jugendfeuerwehr bei der ursprünglichen Aktion der CAJ erstmals dabei, um personell zu unterstützen. Vor neun Jahren, 2012, übernahm der Feuerwehrnachwuchs das Einsammeln federführend.

## Basismodul läuft

Die ersten sieben Termine der ersten Online-Grundausbildung sind bereits geschafft, die sechs Teilnehmer sind einmal in der Woche fleißig vor den Bildschirmen und lassen sich von Lehrgangsführer Matthias Weiß und weiteren Führungskräften verschiedene theoretische Themen erklären. „Wir sind bisher wirklich zufrieden. Ja, es ist eine völlig andere Situation, aber gerade das macht es spannend, das eine oder andere Thema etwas anders aufzuziehen“, sagte Weiß. Natürlich warten alle gespannt auf das Frühjahr und die ersten realen Begegnungen – hoffentlich...

### Inhalt

- 1 Wintereinbruch (Foto: smü)
- 2 – 3 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 4 – 7 Das war los

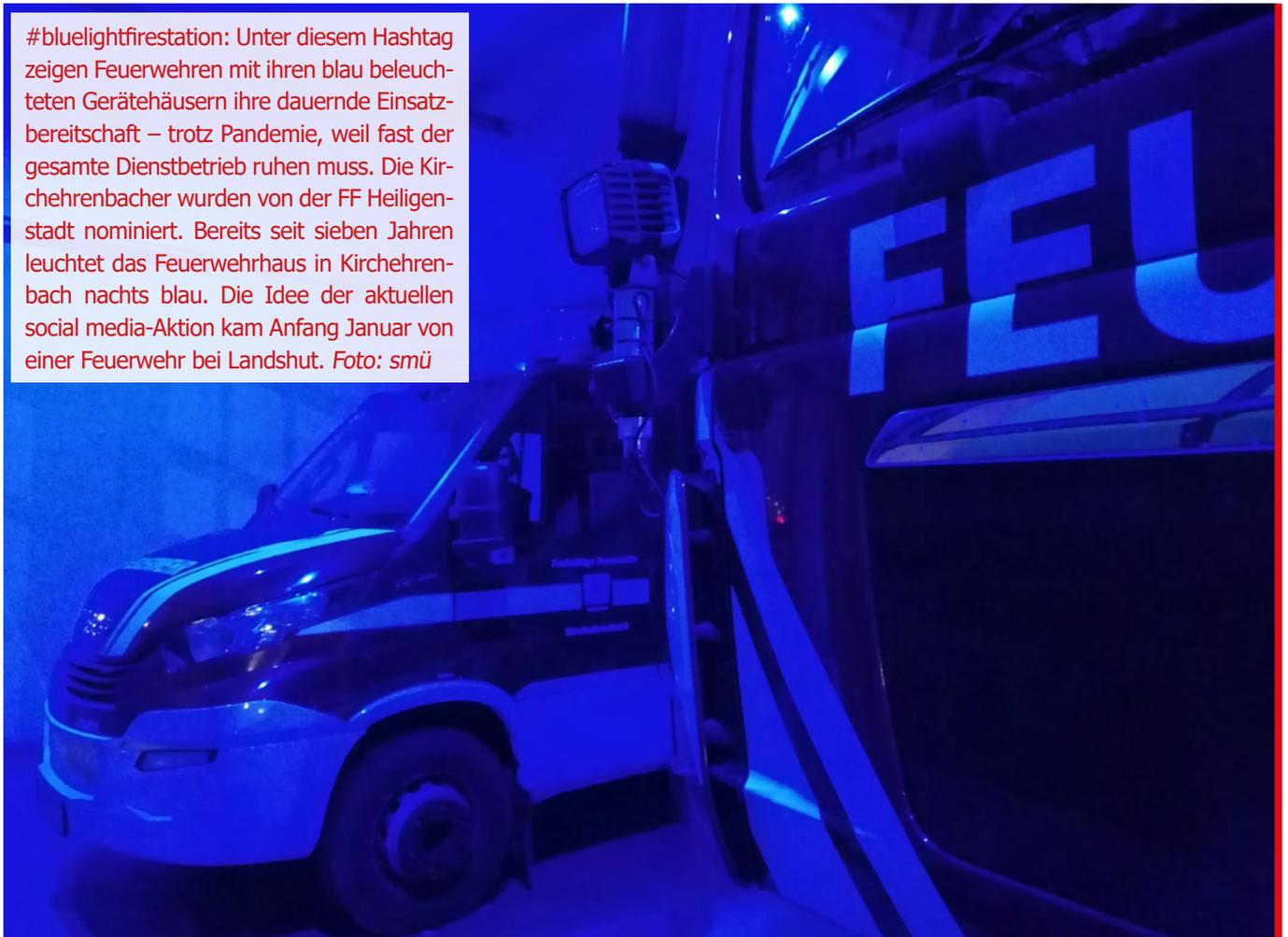
## Erster Einsatz führte nach Elsenberg



Einsatz-Start im neuen Jahr war gleich am 1. Januar: Gegen 11:20 Uhr erfolgte die erste Alarmierung. In Elsenberg kam es zu einem größeren Brand. Vier Einsatzkräfte waren mit dem Gerätewagen Logistik, inklusive Rollcontainer für die Unterstutzungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, vor Ort. Dort unterstützen sie bei der Kräfteerfassung im Bereitstellungsraum. Knapp vier Stunden dauerte der Einsatz, die Kirchehrenbacher standen vor Ort noch längere Zeit bereit, bis absehbar war, ob das Landkreis-Material benötigt wird. Weitere 19 Frauen und Männer waren zum Zeitpunkt der Alarmierung kurze Zeit in Bereitschaft am Feuerwehrhaus (Foto: tr).

## Kurz berichtet

#bluelightfirestation: Unter diesem Hashtag zeigen Feuerwehren mit ihren blau beleuchteten Gerätehäusern ihre dauernde Einsatzbereitschaft – trotz Pandemie, weil fast der gesamte Dienstbetrieb ruhen muss. Die Kirchehrenbacher wurden von der FF Heiligenstadt nominiert. Bereits seit sieben Jahren leuchtet das Feuerwehrhaus in Kirchehrenbach nachts blau. Die Idee der aktuellen social media-Aktion kam Anfang Januar von einer Feuerwehr bei Landshut. Foto: smü



## Fahrpraxis immens wichtig



Die Fahrpraxis mit den großen – 15 und 7,5 Tonnen schweren – Einsatzfahrzeugen ist immens wichtig. Da im letzten Jahr über mehrere Monate reguläre Bewegungsfahrten nicht stattfinden konnten und das gesamte erste Quartal 2021 keine Besserung versprach, haben die Kommandanten eine Einteilung aller Fahrer vorgenommen: Jeden Donnerstag sind seit Mitte Januar immer zwei Maschinisten, unter Einhaltung aller Hygieneregeln unterwegs, um ihre Fahrpraxis am jeweiligen Einsatzfahrzeug aufzufrischen. Im Notfall zählt höchste Konzentration und vor allem das Beherrschen des Fahrzeugs, wenn es mit Blaulicht und Martinhorn schnell und sicher durch den Verkehr gehen muss. Deshalb war die Abwägung zu dieser kleinen Maßnahme für die Führung wichtig. So war jeder Maschinist vorerst wenigstens einmal, für etwa 15 bis 20 Kilometer, am Steuer.

## Die nächsten Termine

Alle Übungen finden digital statt.

Mo, 1. Februar, 19:30 Uhr:

**Atemschutz**

Mi, 3. Februar, 19:30 Uhr:

**MTA-Basismodul**

Mo, 8. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 1**

Do, 18. Februar, 19:00 Uhr: **ZF/GF**

Mo, 22. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 2**

## Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),  
Kommandant, E-Mail [kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de](mailto:kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de)

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Donnerstag, 5. Januar 2021

# Frau aus Pkw befreit



Seitlich im Graben blieb der Kleinwagen liegen. Die Kirchehrenbacher befreiten die Frau. Fotos: Feuerwehr

**Leutenbach** Ein Verkehrsunfall ereignete sich am 5. Januar auf der Staatsstraße zwischen Leutenbach und Hundsboden. Gegen 18:45 Uhr alarmierte die Leitstelle die örtlich zuständige Feuerwehr Leutenbach sowie die FF Kirchehrenbach und Kunreuth (beide hydraulische Rettungsgeräte) zum „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Beim Eintreffen lag das Auto im Graben auf der Seite, die leichtverletzte Fahrerin konnte sich nicht selbst befreien. Nach der Stabilisierung des Kleinwagens wurde nach Rücksprache mit Notarzt und Rettungsdienst die Frontscheibe für die Patientenversorgung entfernt. Befreit wurde die Frau per Spineboard (ein Rettungsbrett) über den Kofferraum. Eingesetzt wurde dazu auch die Rettungsboa (eine große „Schlaufe“, die eine achsengerechte Verlagerung des Patienten ermöglicht). Erstmals kamen das Material des Rüstholz-Rollcontainers sowie die neue Bereitstellungspläne zum Einsatz.

Die Feuerwehr Leutenbach sorgte für die Sperrung der Straße und unterstützte beim Ausleuchten, die Kunreuther Brandschützer standen in Bereitschaft. 15 Frauen und Männer der Kirchehrenbacher Feuerwehr waren mit dem Mehrzweck-, dem Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie dem Gerätewagen Logistik innerhalb von vier Minuten ausgerückt („Corona-Maximalbesetzung“). Weitere 14 Ehrenamtliche standen am Feuerwehrhaus bereit. Insgesamt waren rund 40 Einsatzkräfte der drei Feuerwehren eine knappe Stunde im Einsatz, außerdem Polizei und Kreisbrandinspektion vor Ort.



„Person befreit“: Die drei Feuerwehren arbeiteten vor Ort zusammen. Foto: KfV/Sailer

Dienstag, 12. Januar 2021

# Verkehrsunfall: Mehr Einsatzkräfte tagsüber wegen Homeoffice

**Leutenbach/Kirchehrenbach** Wintereinbruch am Dienstag, 12. Januar. Gegen 9:30 Uhr alarmierte die Leitstelle die Feuerwehren Kirchehrenbach und Weilersbach (zweiter hydraulischer Rettungssatz) zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Als Einsatzort wurde die „Kirchehrenbacher Seite“ der Kreisstraße Richtung Leutenbach angegeben.



Beim Eintreffen konnte Entwarnung gegeben werden: es befand sich keine Person mehr im verunfallten Auto. Corona-Konform rückten elf Frauen und Männer (Mehrzweck-, Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie Gerätewagen Logistik) aus. Sie konnten die Einsatzstelle aber nach etwa 15 Minuten wieder verlassen, deshalb war auch die Nachalarmierung der örtlich zuständigen Leutenbacher Feuerwehr nicht nötig. Die Weilersbacher Einsatzkräfte konnten bereits vorher ihre Alarmfahrt abbrechen. **„Hier und da macht sich die Homeoffice-Tätigkeit einiger Einsatzkräfte deutlich positiv bemerkbar bei der Tagesalarmstärke“** sagte Kommandant Sebastian Müller. „Wenn uns die Pandemie sonst nur Sorgen macht – Das ist definitiv für die Gemeinden und ihre Feuerwehren eine positive Entwicklung bei der Sicherstellung der Gefahrenabwehr“. Und natürlich dürfen Interessierte immer noch auf die Feuerwehr zukommen, damit es auch in Zukunft kein Problem gibt. Zu den ausgerückten Ehrenamtlichen waren weitere vier Feuerwehrleute in Bereitschaft im Gerätehaus (Foto: tr).

## Kurz berichtet

### Kreisstraße gesperrt (Titelbild)

Der Winter kam am Sonntag, 24. Januar, mit kräftigen Schneefällen, zurück. Und mit ihm einige Unfälle im Landkreis: Auf der Kreisstraße zwischen Pretzfeld und Kirchehrenbach waren drei Autos im Graben gelandet. Zur kompletten Sperrung forderte die FF Pretzfeld die Kirchehrenbacher Einsatzkräfte gegen 14:30 Uhr nach. Erst rund zweieinhalb Stunden später konnte die Straße wieder freigegeben werden. Es gibt definitiv schönere und wärmere Sonntagnachmittagsbeschäftigungen...

### Not-Stellvertreter wird bestellt

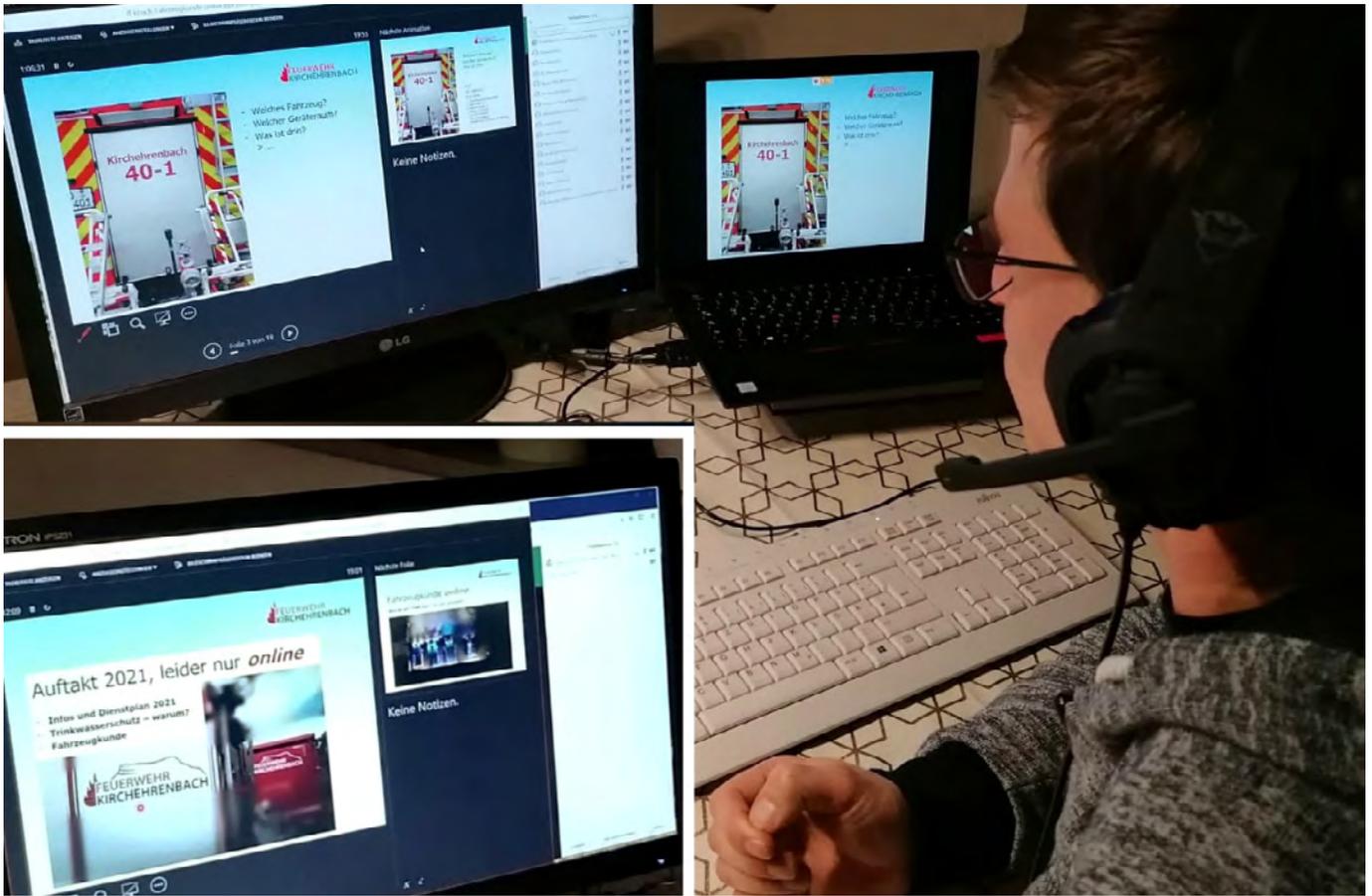
Bei der Gemeinderatssitzung am 1. Februar wird Bernd Gebhard zum sogenannten „Not-Stellvertreter“ bestellt. Regulär stünde die Wahl des stellvertretenden Kommandanten zu Beginn des Jahres 2021 nach sechs Jahren wieder an. Durch die Pandemie kann eine Wahl derzeit nicht so einfach stattfinden. Bis auf Weiteres – vermutlich im Sommer – wird der bisherige Stellvertreter des Kommandanten, analog den Vorgaben des Bayerischen Innenministeriums, von der Gemeinde jetzt eingesetzt.

### Jugend startete neues Jahr

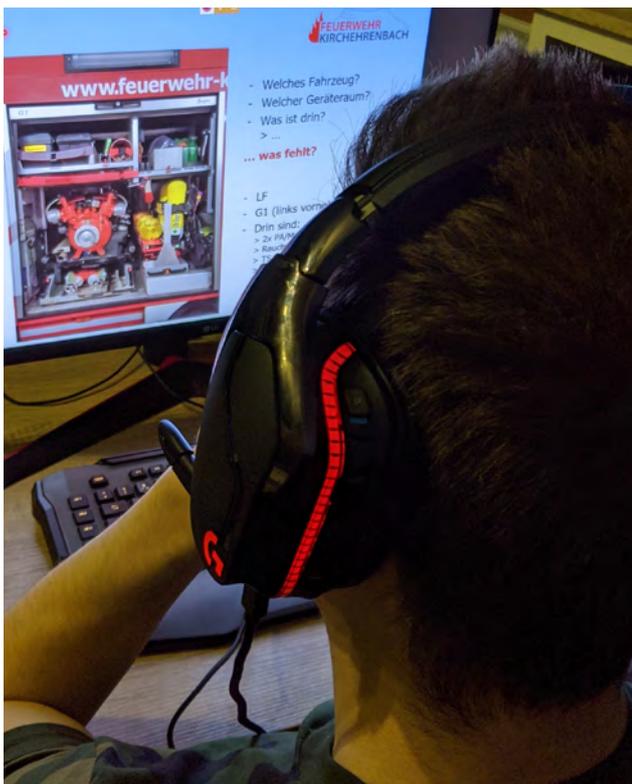
Wie die Einsatzkräfte startete auch die Jugendfeuerwehr nur online ins neue Jahr: 28. Januar war es soweit. Wiederholt wurden zum Jahresauftakt unter anderem die im Herbst begonnenen Themen rund um den Jugendwissentest 2020 (Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen) – und ein Blick auf den diesjährigen Wissenstest. Wie und was sich heuer an Wettkämpfen, Prüfungen und Treffen durchführen lässt, werden die nächsten Monate zeigen.

Montag, 18. Januar 2021

# Übungsauftakt 2021 auch digital



Abwechselnd führten die Kommandanten bzw. Führungskräfte durch die Abende. Fotos: br und lg

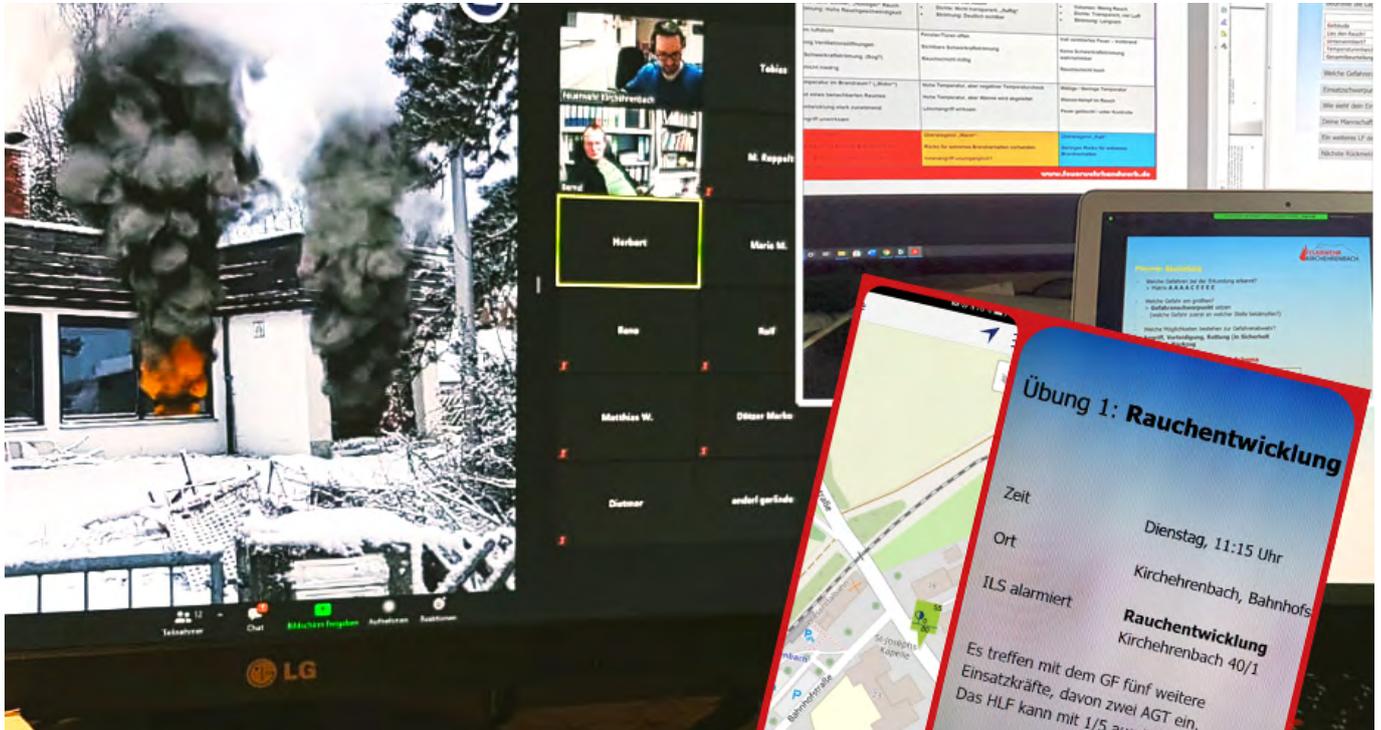


**Kirchrehrenbach** Das neue Übungsjahr hat begonnen, so wie 2020 aufgehört hat: Online. Am 11. und am 18. Januar war jeweils Auftakt für beide Züge. Insgesamt knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren vor PC, Laptop, Tablet, TV und Co. dabei. Bewusst hat die Feuerwehrführung das erste Quartal des Dienstplans komplett online aufgestellt. „Ausfallen lassen war und ist nach wie vor keine Option – so können wir wenigstens etwas am Ball bleiben“, sagte Kommandant Sebastian Müller. „Die ersten Januar-Tage haben uns ja wieder gezeigt, wie schnell es ernst wird und alles klappen muss!“ Nach einem Blick auf den Dienstplan 2021 durch die Kommandanten frische Gruppenführer Rolf Bergmann das Thema Trinkwasserschutz bei der Löschwasserentnahme auf. Anschließend war Mitmachen angesagt: Gruppenführer Tobias Roppelt bzw. der Kommandant führten durch ein virtuelles Fahrzeugkunde-Quiz. Die Ehrenamtlichen mussten zwischen drei Fahrzeugen, insgesamt 14 Geräteraum und zwei Dachbeladungen identifizieren und die Inhalte bestimmen. Verschiedene Themen aus dem Bereich der Atemschutzgeräteträger und der Maschinisten werden im Februar und März – zusätzlich zu den regulären Zugübungen – auch digital verpackt. Und sobald sich die Vorgaben aus München ändern, können die Brandbekämpfer sofort auf „reale Übungen“ umsteigen.

Montag, 25. Januar 2021

## Führungskräfte trainierten Erstangriff

### Erstmals online-Schulung zum Taktikschema samt Simulations-App



Nach der Auffrischung des Führungsvorgangs ging es um die Abarbeitung eines fiktiven Ereignisses. Die Lagerdarstellung erfolgte mit einer Simulations-App (linker Bildschirm). Die nötigen Daten wurden per Smartphone geschickt (2. kleines Bild). Fotos: tr/rg/smü

**Kirchrehnbach** Beim Auftakt der Führungskräfte im neuen Jahr ging es – nach einer kurzen Besprechung – um das Auffrischen des Führungsvorgangs samt einem kleinen Taktiktraining. Dafür kam erstmals die Simulations-App „SimsUShare“ zur Verwendung, mit der sich eigene Bilder „präparieren“ lassen, um eine möglichst vorstellbare Lage für die Trockenübungen herzustellen.

Der Führungsvorgang – Erkunden | Beurteilen | Planen | Befehlen – wurde zuerst wiederholt. Dabei kam auch das GLUT-Schema zur Sprache, das bereits Ende 2019 bei einer Schulung durch die Firma Feuerwehrhandwerk von Jan Südmersen vorgestellt wurde. Mit ihm soll ein mögliches, extremes Brandverhalten bei Gebäudebränden noch besser beurteilt werden können – um damit mögliche Gefahren besser zu erkennen.

Drei fiktive Einsatzstellen in Kirchrehnbach wurden dargestellt und nach einem Schema durchgespielt. Das Einsatzstichwort, die vorhandenen Einsatzmittel sowie einen Lage- und Hydrantenplan gab es parallel zur Bildschirmansicht auf das Smartphone, quasi als Alarmfax-Ersatz. Natürlich ersetzt auch diese Online-Variante kein echtes Training vor Ort mit Einsatzfahrzeug und Mannschaft. Aber es ermöglicht das ständig nötige Wiederholen und Auffrischen der Kenntnisse für den Tag X. Insgesamt 11 Teilnehmer waren knapp eineinhalb Stunden vor PC bzw. Laptop.

